



<https://biz.li/4424>

# GRASDORFER FUSSBALLER BESUCHEN DEN BUNDESTAG

Veröffentlicht am 14.06.2019 um 11:35 von Redaktion LeineBlitz

Auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch haben Ende Mai 50 Bürger aus seinem Wahlkreis das politische Berlin besucht. Aus Laatzen nahmen Wolfgang Weiland und Karl-Peter Hellemann mit ihren Partnerinnen am Programm teil. Germania Grasdorfs Vorsitzender Wolfgang Weiland: "Es ist beeindruckend, unser Fördermitglied Matthias einmal am Regierungssitz zu erleben." Hellemann ergänzte: "Man merkt bei Matthias Mierschs bundespolitischem Agieren, was er schon damals als qualifizierter Schiedsrichter gelernt hat: Lösungen zu suchen, innerhalb von 90 Minuten." Bei dieser Informationsfahrt des Bundespresseamtes standen unter anderem Führungen in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand sowie beim Bundesrat auf dem Programm. Besonders gespannt waren die Besucher auf den Infovortrag im Neubau des



**Matthias Miersch (2. von links) begrüßt Wolfgang Weiland (links) und Karl-Peter Hellemann mit Partnerinnen.**

Bundesnachrichtendienstes, der viele Einblicke in die Arbeit des Auslands-Nachrichtendienstes brachte. Den Höhepunkt der Reise aber bildete der Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages und das anschließende Gespräch mit Matthias Miersch. Zur Fragestunde an die Bundesregierung öffneten sich für die Reisenden am Mittwochnachmittag zunächst die Türen zur Besuchertribüne. Danach empfing Miersch seine Gäste zum Gespräch, im Zuge dessen es schnell zu einem intensiven Gedankenaustausch kam. Im Mittelpunkt dabei standen aktuelle Themen wie die Wahl zum Europäischen Parlament, der Brexit und vor allem die rechtspopulistischen Tendenzen in Europa und wie dem entgegengewirkt werden könne. "In einer Zeit, in der Internet-Trolle so genannte Fake News verbreiten, in denen es nur eine Wahrheit gibt, wird es zunehmend schwer, Themen zu setzen. Trotzdem werde ich nicht aufhören, in persönlichen Gesprächen und bei Veranstaltungen für unsere parlamentarische Demokratie mit all den oftmals komplizierten Zusammenhängen zu werben", so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Miersch abschließend.